

Bibeltext: Die Heilung eines Blinden bei Jericho Lukas 18,35-43

Als Jesus in die Nähe von Jericho kam, saß ein Blinder an der Straße und bettelte. Er hörte, dass viele Menschen vorbeigingen und fragte: Was hat das zu bedeuten? Man sagte ihm: Jesus von Nazaret geht vorüber. Da rief er: Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Die Leute, die vorausgingen, wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Jesus blieb stehen und ließ ihn zu sich herführen. Als der Mann vor ihm stand, fragte ihn Jesus: Was soll ich dir tun? Er antwortete: Herr, ich möchte wieder sehen können. Da sagte Jesus zu ihm: Du sollst wieder sehen. Dein Glaube hat dir geholfen. Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen. Da pries er Gott und folgte Jesus. Und alle Leute, die das gesehen hatten, lobten Gott.

(im Markusevangelium hat der Blinde einen Namen: Bartimäus)

Eine/r leitet und liest:

Erster Schritt:

Wir halten eine kurze Stille, um innerlich offen zu werden für Gottes Wort.

Zweiter Schritt:

Jemand möge den Text laut vorlesen.

Dritter Schritte:

Reihum liest jede/r das Wort oder den Satzteil vor, das oder der ihn besonders anspricht. Dazwischen machen wir kleine Pausen.

(nach einer kurzen Pause beginnt die Leitung)

Anschließend liest die Leitung den Text noch einmal.

Vierter Schritt:

Wir tauschen uns darüber aus, was uns heute am Text besonders aufgefallen ist oder angesprochen hat.

Fünfter Schritt:

Wir überlegen gemeinsam:

Welche geistliche Haltungen des Entwicklungswegs - vertrauen, erwarten, lassen, wertschätzen – finden wir im Text?

Wie werden sie gelebt?

Danach: Was sagt uns der Text für unseren Entwicklungsweg?

Zum Abschluss hält die Gruppe wieder eine Stille oder betet zusammen.